

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT
BHB Instrumentalmusik, Musikinstrumente

Orgel

Handbuch

- 17-2** *Handbuch Orgelmusik* : Komponisten - Werke - Interpretation / hrsg. von Rudolf Faber und Philip Hartmann. - 3., erg. Aufl. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2016. - XV, 714 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7618-2412-2 : EUR 67.00
[#5287]

Das inzwischen gut eingeführte Handbuch – die dritte Auflage zeugt davon – hatte bei seinem Erscheinen 2002¹ als direkte Konkurrenz die gleichzeitig erschienene siebte Auflage von *Reclams Orgelmusikführer* von Viktor Lukas gehabt.² Bibliographische Repertorien³ oder die *Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition* von Gotthold Frotscher⁴ kann man hier als direkte Gegenstücke nicht nennen, da erstere keine analytischen oder interpretierenden Hinweise enthalten und letzteres Werk nicht an den Einzelkompositionen orientiert ist.

Der Führer aus dem Reclam-Verlag ist seitdem nicht mehr aktualisiert worden und nicht mehr auf dem Markt. Die in der genannten Rezension ange deuteten Wünsche für eine achte Auflage werden sich also wohl nicht mehr realisieren lassen. Die Vorzüge des knapperen Reclamschen Werkes ge-

¹ *Handbuch Orgelmusik* : Komponisten, Werke, Interpretation / hrsg. von Rudolf Faber und Philip Hartmann. - Kassel : Bärenreiter ; Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2002. - XV, 712 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7618-2003-8 (Bärenreiter) - ISBN 3-476-01877-6 (Metzler) : EUR 64.90 [6824]. - Rez.: *IFB 02-1-125* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz092160794rez.htm>

² *Reclams Orgelmusikführer* / von Viktor Lukas. - 7. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2002. - 463 S. : Notenbeisp. ; 16 cm. - ISBN 3-15-010504-8 : EUR 27.90 [7090]. - Rez.: *IFB 04-1-251* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz099238055rez.htm>

³ Am umfassendsten *Repertorium Orgelmusik* : Komponisten, Werke, Editionen 1150 - 2000 ; 57 Länder ; eine Auswahl = Bio-bibliographical index of organ music = Catalogue bio-bibliographique de musique d'orgue / Klaus Beckmann. - Mainz [u.a.] : Schott [6666]. - Bd. 1. Orgel solo. - 3., neu bearb. und erw. Aufl. - 2001. - 1062 S. - ISBN 3-7957-0500-2 : EUR 56.00. - Bd. 2. Orgel/organ/orgue + Instrument(e/s). - 3., neu bearb. und erw. Aufl., Teil II: 1. Aufl. - 2001. - 220 S. - ISBN 3-7957-0501-0 : EUR 24.95. - Rez.: *IFB 02-1-123* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz042313007rez.htm>

⁴ *Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition* / Gotthold Frotscher. - Berlin : Merseburger. - (Edition Merseburger ; 1124). - ISBN 3-87537-015-5. - 1966. - Bd. 1 - 3.

genüber dem hier anzuzeigenden – vor allem Notenbeispiele, Verzeichnung auch der Werke für Orgel und Orchester etc. – gelten nach wie vor. Es war aber eher für den „Kenner und Liebhaber“ gedacht. Das Handbuch hat einen „höheren“ Anspruch, genügt professionellen musikwissenschaftlichen Anforderungen, ist ausführlicher in den Analysen, bietet Literaturhinweise und verzeichnet umfangreicher Notenausgaben.

Im Gegensatz zur Einzelleistung von V. Lukas sind hier neunzehn Autor(inn)en beteiligt, darunter erste Spezialisten wie G. Doderer für den iberischen Bereich, H. Schauerte-Maubouet für die französische Romantik und Moderne, der jüngst verstorbene M. Weyer für Teile der deutschen Romantik und Spätromantik u.a.m.

Der Inhalt⁵ sei kurz rekapituliert: Die Aufteilung erfolgt in drei Kapitel: I. *Orgelmusik des 15. bis 18. Jahrhunderts*, II. *Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts*, III. *Neue Orgelmusik nach 1960*. Die ersten beiden Kapitel sind regional unterteilt. Die Unterabschnitte beginnen mit kurzen Einführungen mit übergreifenden Einordnungen, Hinweisen zur Spielpraxis und Darstellungen zum Orgelbau – in gewichtigen Fällen (z.B. Norddeutschland, Frankreich in I. und II.) sind diese relativ ausführlich. Darauf folgen in chronologischer Abfolge Darstellungen der Komponisten und ihrer Hauptwerke.

Die beiden hier verglichenen Nachschlagewerke spiegeln auch die „geistesgeschichtlichen Kurzepochen“ (K. Rahner), in denen sie erschienen sind. Lukas analysiert etwa bei Komponisten der „Orgelbewegung“ häufig mehr Kompositionen (Beispiele: Ahrens, Pepping). Die Schätzung dieser Epoche hat ja erheblich nachgelassen (die kompetente eigene Darstellung der Orgelbewegung S. 264 - 266 läßt die Gründe ahnen; leider vergißt man oft die Qualitäten der einschlägigen Komponisten und Werke). Bei der inzwischen äußerst populären französischen Romantik ist V. Lukas wesentlich auswählender, die neueren Vertreter kennt er auch in der siebten Auflage noch nicht. Hier hat das vorliegende Handbuch große Vorteile, auch in der Internationalität, wofür sich fast beliebig Beispiele finden ließen. Das Handbuch hat seinerzeit dafür Maßstäbe gesetzt.

Ein wenig enttäuschend ist, daß die dritte Auflage im Hauptteil nur ein Nachdruck der ersten ist, „jedoch um einen Anhang erweitert, in dem die wichtigsten neu erschienenen Notenausgaben genannt werden“ (S. VIII). Die beiden Seiten enthalten zwar wesentliche Neueditionen – etwa die hervorragenden Bärenreiter-Werkeditionen von Alain, Dubois, Vierne durch H. Schauerte-Maubouet, aber auch die Ausgaben von Bunk, Middelschulte u.a. –, lassen aber auch einiges vermissen, vor allem aus den Reihen des Schott-Verlags *Meister der norddeutschen Orgelschule* und *Mitteldeutsche Orgelmeister* (die z.T. auch im Hauptteil hätten ergänzt werden können: J. F. Alberti, A. Armsdorf). Bei J. S. Bach wäre auch die seit 2010 erscheinende amerikanische Ausgabe im Leupold-Verlag zu nennen gewesen⁶. Auch für das 20. Jh. wären Ergänzungen von Notenausgaben denkbar

⁵ <http://d-nb.info/1098151194/04>

⁶ *The complete organ works [Musikdruck]* / Johann Sebastian Bach. Ed. by George B. Stauffer ; [Christoph Wolff, consulting ed. ; George B. Stauffer, general ed. ; Quentin Faulkner, performance-issues ed.]. - Leupold critical urtext ed. - Col-

(bei H. Schröder etwa). Das alles ist letztlich nicht so wichtig, da der Interpret oder Musikwissenschaftler auch Verlagskataloge zur Hand nehmen oder Bibliotheksbestände durchsuchen wird und in den (leider immer selteneren) Fachgeschäften stöbern kann. Da es das Unterscheidungsmerkmal der Neuauflage ist – neben dem nunmehr nur broschiierten Einband – sollte aber darauf hingewiesen werden.

Es bleiben bei aller unbestrittenen Qualität des Handbuchs doch einige Wünsche, die sich nach anderthalb Jahrzehnten ergeben:

Die nächste Auflage sollte das zweite Kapitel wohl um ein Jahrhundert erweitern, denn auch da sind schon gewichtige Orgelwerke erschienen. Ein wenig obsolet ist das III. Kapitel. Was „neu“ besagt, erschließt sich nicht so recht, wenn Thierry Escaich (*1965) noch zu II. gehört, John Cage (1912 - 1992) zu III. Und ob **Rrrrrrr...** von M. Kagel „neuer“ ist als die Spätwerke Messiaens, scheint mir gleichfalls fraglich. Orgelwerke, die unkonventionelle Klangerzeugungsmethoden verwenden zusammenzufassen – **Volumnia** von Ligeti gibt wohl das Datum für den III. Abschnitt an –, mag vielleicht bei der 1. Auflage noch „historisch“ sinnvoll gewesen sein. Aber manche Effekte finden sich auch bei Werken von unter II. eingeordneten Komponisten und haben inzwischen nicht mehr den Überraschungseffekt, der einmal gegeben war. Das Neue wird eben auch alt.

Bei einem derartigen Werk und der Fülle der Orgelliteratur – das genannte Repertorium von Beckmann gibt einen Eindruck davon – sind selbstverständlich leicht weitere Namen zu nennen, die hier fehlen, etwa manche „Kleinmeister“, die in Frotchers geschichtlicher Darstellung auftauchen. Wichtiger scheint mir (künftig) die Ergänzung nach vorn. Komponisten wie Hakim produzieren fleißig neue Orgelwerke. Enjott Schneider war bei der Erstaufgabe noch gar nicht im Blick. Ein Komponist wie Günter Berger, der reihenweise renommierte Kompositionswettbewerbe (Altenberg z.B.) gewonnen hat, wäre es wirklich wert, verzeichnet zu werden. Dazu kommen Komponisten, die „postmodern“ eher wieder traditionell komponieren und derzeit relativ erfolgreich sind. Das Auslaufen des Handbuchs beim „Neuen“ nimmt diese Entwicklung nicht zur Kenntnis.

fax, NC : Wayne Leupold Editions. - 23 x 31 cm. [#2390]. - Ser. 1. Music. - Vol. 1A. Pedagogical works : Eight short preludes and fugues, Pedal exercitium, "Orgel-Büchlein". - Standard Urtext (includes "Orgel-Büchlein", variants, and complete album contents). - 1st. printing. - 2012. - LI, 160 S. : Faks. - ISMN 979-800017-01-8 : \$ 48.00. - Best.-Nr. WL500020. - Vol. 1B. Pedagogical works : Eight short preludes and fugues, Pedal exercitium, "Orgel-Büchlein". - Practical Urtext (includes "Orgel-Büchlein" study materials and chorale texts, translations, and harmonizations). - 1st printing. - 2012. - XXXVIII, 198 S. : Faks. - ISMN 979-0-800017-03-2 : \$ 48.00. - Best.-Nr. WL500021. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz371033675rez-1.pdf?id=6937> - Vol. 7. Six trio sonatas and miscellaneous trios. - 1st printing. - 2013. - XXXVII, 158 S. : Faks. - ISMN 979-0-800017-02-5 : \$ 48.00. - Best.-Nr. WL500022. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416999980rez-1.pdf?id=6935> - Vol. 8. Clavier-Übung III. - 1st printing. - 2010. - XXXII, 136 S. : Faks. - ISMN 979-0-800017-00-1 : \$ 58.00. - Best.-Nr. WL500019. - Rez.: **IFB 11** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353973556rez-1.pdf?id=4555>

Eine andere Frage betrifft die – früher perhorreszierten, nunmehr aber wieder sehr beliebten – Bearbeitungen für Orgel. V. Lukas hatte eine kurze Nachbemerkung dazu (S. 418 - 419). Matadore dieser Kunst wie William Thomas Best hätten daher inzwischen auch eine Erwähnung verdient (hier ist die nächste „geistesgeschichtliche Kurzepoche“ inzwischen angelaufen). Bei Reger wird die neue Werkausgabe als drittes Modul die Bearbeitungen bringen; auch hier wäre eine Erwähnung sinnvoll gewesen. Karg-Elert ist ein anderer gewichtiger Bearbeiter. In anderen Fällen – etwa bei Liszt (**Orpheus**, **Die Vogelpredigt** u.a.) – wäre ein Hinweis auf die inzwischen interessante Bearbeitungspraxis von Klavierwerken sinnvoll gewesen. Daß A. Bruckner ganz fehlt mag hinsichtlich der peripheren Originalkompositionen zu rechtfertigen sein. Seine Bedeutung für die Orgelgeschichte ist aber als Improvisator gegeben und wird heutzutage durch Bearbeitungen wieder erahnbar – daß der im Gefolge Bruckners komponierende Friedrich Klose fehlt, ist eine gewichtige Lücke.

Eine Erweiterung wäre auch beim Register nötig, das nur die Komponistenartikel verzeichnet, nicht aber Hinweise zu den Komponisten in Einführungen etc. (so etwa zu Rincks **Floeten-Concert** S. 261, das im Rinck-Artikel nicht erwähnt wird). Auch die Namen der Orgelbauer sollten auffindbar gemacht werden. Bei so reichhaltigem Inhalt sind die Erschließungsmittel wesentlich.

Alle Wünsche an eine Erweiterung dieses Kompendiums mindern nicht den Rang des Vorliegenden. Das Handbuch gehört in den bibliothekarischen Grundbestand zur Orgel und ihrer Musik und sollte wohl auch in der Handbibliothek eines jeden Praktikers nicht fehlen. Allerdings muß die Erstauflage (noch) nicht ersetzt werden. Das bleibt der hoffentlich dann auch im Text erweiterten vierten Auflage vorbehalten.

Albert Raffelt

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8357>